



Transgenerationalität im HeartSync – Erfahrungsberichte

1. WÄCHTER-STRATEGIEN ODER EMOTIONEN WURDEN ÜBERNOMMEN

- a) Mehrere Wächter staunen, weil Jesus das Baby in Sicherheit gebracht hat. Sie könnten daher selber ihren Schutz ablegen (= Masken). Aber es geht nicht, denn es sind Reihen um Reihen ähnlicher Wächter, die sich nach hinten im Dunkel verlieren. Auf die Bitte an Jesus hin, dass er das wegnimmt, was nicht zur Ratsuchenden gehört, verschwinden die meisten Reihen und es bleiben vorne nur etwa ein Dutzend Wächter zurück, die nun leicht ihre Masken ablegen können.
- b) Viele kleine Herzensteile tragen Schmerz und Angst, die sie nicht loslassen können. Auf Gebet hin fließt ab, was nicht von ihnen ist, sondern von den Vorfahren; dann fließt auch ihr eigener Schmerz ab.
- c) Embryos werden gebeutelt von riesigen Wellen an Schmerz; es ist nicht nur meiner: teils dämonisch, teils von außerhalb (Eltern?); als wir Jesus bitten, das auf sich zu nehmen, was nicht zu mir gehört, fließt der Schmerz an meinem Leben vorbei zu Jesus. Es wird ein Garten sichtbar, den die Kleinen erkunden.
- d) Ein Wächter nimmt eine riesige Überflutung/Überschwemmung wahr. Das Gefühl, das da so maßlos überflutet, ist Verzweiflung. Die Begleiterin fragt, ob das möglicherweise gar nicht nur die Verzweiflung der Ratsuchenden ist, sondern auch von Generationen vor ihr. Dieser Gedanke findet spontan Anklang in der Ratsuchenden. Auf ihren Wunsch hin löst Jesus dann das ab, was zu viel ist und von anderen Generationen kommt. Dann ist es nur noch ein relativ normaler Sumpf.
- e) Bei der Frage nach den Werten eines Wächters bricht es plötzlich es aus ihm heraus: „Ich habe mich immer dirigiert gefühlt. Ich konnte auch nicht sein, wer ich bin.“ Auf die Frage, ob er vielleicht mit seinen Werten einen Auftrag der Eltern und Großeltern übernommen hat, kommen der Ratsuchenden sofort Tränen. Der Wächter will diesen Auftrag nicht mehr; Jesus löst ihn davon.

Impuls-Fragen:

- Könnte es sein, dass es gar nicht nur deine Wächter sind, sondern auch die deiner Vorfahren mit dazu?
- Dürfte ich Jesus bitten, dass er selber sich um die Vorfahren kümmert und dich von ihnen trennt?
- Sollen wir Jesus mal fragen, ob das alles dein Schmerz ist? Jesus, gehört dieser Schmerz ganz zu der Ratsuchenden? Nimm bitte das weg, was nicht zu ihrem Leben gehört.
- Weißt du, dass du nur deinen eigenen Schmerz tragen musst und gar nicht den der Mutter auch noch?

2. EIN TRAUMA WURDE ÜBERNOMMEN:

- f) eine angeketteten Person; der Vater hat sie da angekettet; Jesus erklärt: die Kette ist die Bindung an das Trauma des Vaters, weil keine andere Bindung möglich war; die Kettenglieder: „Der Vater muss gut sein! Es ist meine Schuld, dass ich sein Herz nicht finden konnte. Ich hätte das alleine schaffen müssen, habe aber versagt.“ Jesus löst die Kette und holt sie raus.
- g) Ein Junge versteckt sich voller Panik in einer Hütte: Draußen sind Soldaten, die dürfen ihn nicht finden!
- h) Emotion: Panik; Überzeugung: Ich darf meine Grenzen nicht setzen und nicht verteidigen (unbewusst ist gemeint: gg das Trauma der Eltern)
- i) Überzeugung: Etwas dringt in mich ein, und ich kann mich dagegen nicht wehren (unbewusst ist gemeint: das Trauma der Eltern); Emotion: Ohnmacht, wilde Verzweiflung, wehrlos;

Impuls-Fragen:

- Möchtest du Jesus bitten, dass er dich vom Trauma der Mutter/des Vaters/der Vorfahren trennt?
- (falls sich nichts löst) Warum ist es nötig, das Trauma der Mutter weiterhin zu tragen?